

Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes
Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund
Band: 24 (1932)
Heft: 1

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zur Zeit blosser Subventionsgesetze. Im Aargau ist ein Gesetz, das die Versicherungspflicht einführen will, in Vorbereitung. Nidwalden und Obwalden haben bis jetzt die Arbeitslosenversicherung noch nicht gesetzlich geregelt und richten auch keine regelmässigen Subventionen aus.

Aus dem Internationalen Arbeitsamt.

Mitte Oktober fand in Genf die 55. Sitzung des Verwaltungsrates des Internationalen Arbeitsamtes statt. Nach einer Ehrung des verstorbenen Präsidenten des Verwaltungsrates, Arthur Fontaine, wurde dieses Amt dem Vertreter der belgischen Regierung, Ernest Mahaim, übertragen. Nachdem beschlossen worden war, die Vizepräsidentschaft ebenfalls durch einen Regierungsvertreter ausüben zu lassen, wurde Sir A. Chatterjee hierfür bestimmt.

Die Verhandlungen des Verwaltungsrates wurden in hohem Masse durch die immer bedrohlicheren Umfang annehmende Weltwirtschaftskrise beeinflusst. Die Krise und die Aufgaben, die sie der Internationalen Arbeitsorganisation stellt, die Krise und die Mittel zu ihrer Milderung — diese beiden Probleme gaben im Verlauf der letzten Session des Verwaltungsrates zu gründlichen Diskussionen Anlass, und zwar sowohl bei der Beratung des Programmes für die kommenden Sitzungen der Arbeitskonferenz als bei den speziellen Arbeitslosenfragen.

Hinsichtlich der Arbeitskonferenz des Jahres 1932 wurde beschlossen: Sie wird sich zum zweiten Male mit der Frage des Zulassungsalters der Kinder zu den nichtgewerblichen Berufen zu befassen haben, und es wird eine erste Aussprache über die folgenden beiden Fragen stattfinden: Alters-, Invaliden- und Hinterlassenenversicherung, Verbot der gewerbmässigen Stellenvermittlung.

Für die Tagesordnung der Konferenz des Jahres 1933 wurden vorgesehen: Ruhezeit und Schichtenwechsel in den automatischen Glasereien, Arbeitslosenversicherung, bezahlte Ferien und Beschäftigung von Frauen und Jugendlichen für Arbeiten unter der Erde.

Buchbesprechungen.

Sozialistische Zeitfragen. E. Laubsche Verlagsbuchhandlung, Berlin. Je 32 Seiten. M. —.40.

Die E. Laubsche Verlagsbuchhandlung, Berlin, ein sehr rühriger sozialistischer Verlag, gibt unter diesem Titel eine neue Schriftenreihe heraus über aktuelle Probleme. In einem ersten Heft, «*Gewerkschaften und Nationalsozialismus*», erörtert Bernhard Düwell das Wirtschaftsprogramm der Nationalsozialisten und den schwierigen Kampf, den die deutschen Gewerkschaften gegen die Reaktion zu führen haben. — «*Die Industrialisierung der Sowjet-Union*» ist das Thema des zweiten Heftes, über das der bekannte Wirtschaftsgeograph Gg. Engelbert Graf schreibt. Er schildert in objektiver Weise den russischen Fünfjahresplan und seine Wirkungen auf Russland und die übrige Welt. — Zwei weitere Schriften von Prof. Anna Siemsen, «*Parteidisziplin und sozialistische Ueberzeugung*» und von Bernhard Düwell «*Einheit der Aktion und Parteidisziplin*» befassen sich mit der Spaltung der deutschen Sozialdemokratie. Anna Siemsen prüft in tiefeschürfender Weise die Frage, wie sich die Ueberzeugungstreue des einzelnen mit der für eine Massenbewegung nötigen Disziplin vereinigen lässt. Sie kommt zum Schluss, dass wahre Demokratie innerhalb der Partei, welche alle Meinungen der Genossen zu Wort kommen lässt, die beste Lösung des Disziplinproblems darstellt. Auch Düwell tritt für volle Diskussionsfreiheit ein.